

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 19 (1901)
Heft: 288

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Ports.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Étranger: Plus frais de port
on s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Parait 1 à 2 fois par jour. Les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Bogiszeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Handelsregister. — Register du commerce. — Die Plauerer Stickerel-Industrie (Schluss). — Die amerikanische Ausfuhr an Bodenprodukten. — Aussenhandel Englands. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

(Troisième insertion.)

Aux termes d'un jugement rendu le 2 juillet 1901, il a été ordonné au détenteur inconnu du chèque de 1061 roubles 42, n^o 3093, délivré à Messieurs A. Pignet & C^{ie}, banquiers, à Yverdon, le 5 septembre 1900, par le Crédit Lyonnais de Genève, sur son agence de Saint-Petersbourg, de le produire et de le déposer au greffe du tribunal de première instance de Genève dans le délai de trois mois à partir de la première publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

Tribunal de première instance de Genève:

(W. 72) **Dumarest**, greffier.

Der allfällige Inhaber der Coupons Nr. 9, fällig per April 1901, zu den Aktien Nr. 3014 bis und mit 3018 der Wasserwerke Zug, wird hiemit aufgefodert, besagte Coupons innert der Frist von 3 Jahren, vom Tage der ersten Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, dem Präsidenten des Kantonsgerichtes Zug vorzuweisen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (W. 78*)

Zug, den 17. Juli 1901.

Aus Auftrag des Kantonsgerichtspräsidenten:

C. Stadler, Gerichtsschreiber.

Der allfällige Inhaber der drei pro 30. Juni 1901 fälligen Coupons der Obligationen der Zuger Kantonalbank, Serie B 1, Nr. 729 und 730, und Serie C. 1, Nr. 118, wird hiemit aufgefodert, besagte Coupons innert der Frist von 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, dem Präsidenten des Kantonsgerichtes Zug vorzuweisen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (W. 79*)

Zug, den 17. Juli 1901.

Aus Auftrag des Kantonsgerichtspräsidenten:

C. Stadler, Gerichtsschreiber.

Obligation Nr. 654 der Sparcassa Gossau de Fr. 1000, d. d. 3. Juni 1901, lautend auf Kinder Giger, Zimmermeisters, erster Ehe, in Andwil, ist verloren gegangen. (W. 88*)

Laut Beschluss des Bezirksgerichts Gossau vom 25. Juli 1901 wird anmit der unbekannte Inhaber dieser Obligation im Sinne von Art. 850 ff. O. R. aufgefodert, dieselbe innert der Frist von drei Jahren, vom Tage der ersten Publikation an gerechnet, beim Präsidenten besagten Gerichtes vorzuweisen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die Amortisation ausgesprochen wird. Gossau (Kt. St. Gallen), den 14. August 1901.

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Handelsregister. — Register du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Register principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen.

1901. 13. August. Der Inhaber der Firma **J. Müller-Plüss** in Roggwyl hat das Tuch-, Schuh- und Kolonialwarengeschäft seinem Sohne Jean Müller-Blindenbacher, von und in Roggwyl, übergeben, welcher dasselbe in den nämlichen Geschäftslokalitäten in Roggwyl unter der neuen Firma **Jean Müller** unverändert weiterführt. Die Firma «J. Müller-Plüss» in Roggwyl (S. H. A. B. Nr. 189 vom 29. Dezember 1890, pag. 905) ist dadurch erloschen.

Bureau Bern.

13. August. Die Kollektivgesellschaft **Minder & Galli** in Bümpliz (S. H. A. B. vom 5. Oktober 1898, pag. 1156) wird wegen Verlegung des Geschäftes nach Huttwyl im Handelsregister von Bern gestrichen.

Bureau de Courtelary.

12 août. La raison **Aleide Nicolet-Wuilleumier**, fabrication d'horlogerie, à Tramelan-dessus (F. o. s. du c. du 19 août 1899, n^o 267, page 1076), est éteinte ensuite de cessation de commerce.

13 août. Paul Tissot ayant démissionné de ses fonctions de gérant de la Caisse d'Épargne du district de Courtelary, à Courtelary, pour le 1^{er} août 1901 (F. o. s. du c. du 12 juin 1883, n^o 86, page 686), il est remplacé dès cette date par **Gustave Miche**, notaire, de Malleray, domicilié à Courtelary, qui engage la société.

Bureau Schlosstölz (Bezirk Koblungen).

14. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gehrig & Stuessy** in Tägertschi (S. H. A. B. Nr. 119 vom 27. April 1896, pag. 491) hat sich aufgelöst und ist diese Firma erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Fr. Stuessy» in Tägertschi.

Inhaber der Firma **Fr. Stuessy** in Tägertschi, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft «Gehrig & Stuessy» übernimmt, ist **Fritz Stuessy**, von Linthal (Glarus), in Tägertschi. Natur des Geschäftes: Weinhandlung.

Bureau Thun.

12. August. Der Verein **Schützengesellschaft Thun** und **Bevollziehung der Schützengesellschaft Thun** in Thun (S. H. A. B. 1899, pag. 446) hat in seiner Hauptversammlung (Schützenbot) vom 15. März 1901 den Vorstand neu bestellt und zwar als Präsident: **Samuel Jost-Zwahlen**, von Fahrni, Handelsmann, in Thun, und als Sekretär: **Albert Widmer**, von Brittnau (Aargau), Aktuar, in Thun.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1901. 10. August. Die Firma **Gebr. Bloch, Elsassisches Warenhaus** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 169 vom 8. Juni 1898, pag. 702) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

12. August. Inhaber der Firma **A. Bloch** in Luzern ist **Alphons Bloch**, von Bisheim (Elsass), in Luzern. Manufakturwaren. Seidenhofstrasse 6.

12. August. Inhaberin der Firma **Frau Dolder-Studler** in Münster ist **Verena Dolder**, geb. Studler, von und in Münster. Schuh-, Schirm-, Tapeten- und Farbwarenhandlung. Bazargeschäft.

13. August. Die Firma **E. Samuel-Woog** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 362 vom 2. November 1900, pag. 1451) ist infolge Konkurskenntnis des Gerichtspräsidenten von Luzern vom 10. August 1901 von Amteswegen gelöscht worden.

14. August. Unter der Firma **Siegbartbalken-Fabrik Luzern A. G.** bildet sich, mit Sitz in Luzern, auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft zum Zwecke des Erwerbes und der Verwertung in der ganzen Schweiz der von Architekt **Hans Siegbart** erwirkten Patente Nr. 19,425 und 20,758 für armierte Cementbalken und eines angemeldeten Patentes für Bodenluftheizung. Die Statuten sind am 28. Juni 1901 festgestellt worden. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 100,000 (Franken hunderttausend) und ist eingeteilt in 200 auf den Namen lautende Aktien à Fr. 500. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch eingeschriebene schriftliche Zustellungen und überdies in den gesetzlich vorgeschriebenen Fällen durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt. Ein Verwaltungsrat von 3—5 Mitgliedern (zur Zeit 4 Mitglieder) über die Oberleitung über das Unternehmen aus; er bestimmt, welche Funktionen von einzelnen seiner Mitglieder oder von Drittpersonen zu besorgen sind; ebenso bezeichnet er diejenigen Personen, welcher zur Führung der verbindlichen Unterschrift namens der Gesellschaft berechtigt sind. In Ausführung dieser Befugnisse hat der Verwaltungsrat die Unterschriftsberechtigung auf seinen Präsidenten in Kollektivzeichnung mit einem weiteren Mitgliede desselben übertragen und im fernern die statutarisch vorgesehene Stelle eines Geschäftsleiters besetzt und dem Inhaber derselben die Prokura erteilt. Präsident ist **Josef Bösch-Hodel**, von Luzern; die weiteren Mitglieder sind: **Wilhelm Spycher**, von Köniz, Bern; **Dr. jur. Ludwig Friedr. Meyer**, von Althäusern (Aargau), und **Jakob Blattner**, von Küttigen (Aargau), alle in Luzern. Geschäftsleiter ist **Hans Siegbart**, von und in Luzern. Geschäftslokal: Sempacherstrasse Nr. 3.

14. August. **Luzerner Kantonalbank**. Institut mit Staatsgarantie, mit Hauptsitz in Luzern und Filialen in Willisau, Schüpfheim und Sursee. Durch Gesetz des Grossen Rates des Kantons Luzern vom 30. Mai 1900, in Kraft getreten den 18. Juli 1900, hat dieses Institut eine neue Organisation erhalten. Die publizierten Thatsachen (S. H. A. B. Nr. 103 vom 27. April 1892, pag. 40, und dortige Verweisung) erleiden infolgedessen folgende Aenderungen: Der Zweck ist wie folgt umschrieben: zunächst den Kantonseinwohnern die sichere Anlage ihrer Ersparnisse zu ermöglichen, der Landwirtschaft, dem Handel, der Industrie und dem Gewerbe die Befriedigung ihrer Geld- und Kreditbedürfnisse zu erleichtern, bezw. zu vermitteln, sowie auch Mittel zur Unterstützung gemeinnütziger Werke des Kantons und für den allgemeinen Zweck des Staates zu erübrigen. Die Bezeichnungen «Aufsichtskommission» und «Direktion» werden durch «Bankkommission» und «Centralverwaltung» ersetzt. Die Stelle des «Adjunkten des Direktors» wird in «Vicedirektor» umgeändert. Die übrigen publizierten Thatsachen bleiben unverändert. Die an Otto Hinnen für den Hauptsitz erteilte Kollektivprokura (S. H. A. B. Nr. 230 vom 9. November 1897, pag. 1447) ist infolge Ablebens desselben erloschen. An dessen Stelle wurde gewählt: **Thomas Dürler**, von Horw, in Luzern.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1901. 14. August. Die unter der Firma **Wasserversorgung Küsnacht** in Küsnacht bestehende Genossenschaft (S. H. A. B. Nr. 221 vom 4. September 1895, pag. 924; Nr. 338 vom 30. Oktober 1899, pag. 1361, und Nr. 356 vom 16. November 1899, pag. 1434) hat an Stelle des bisherigen Präsidenten **Friedrich Donauer** zum nunmehrigen Präsidenten **Franz Donauer**, Kaminfeiger, von und in Küsnacht, an Stelle des bisherigen Vizepräsidenten **Wilhelm Dober**, Fabrikant, **Rudolf Kohler**, von Unterbötzing, in Küsnacht, und an Stelle des bisherigen Sekretärs **Franz Donauer**, Kaminfeiger, **Anton Studer**, von Marbach, in Küsnacht, gewählt. Dieselben führen je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft. Als weitere Mitglieder des Vorstandes werden für **Klemens Stutzer**, Bezirkssäckelmeister, und **Franz Ulrich**, Sohn, gewählt: **Alois Truttmann** und **Klemens Mühle-**mann, beide von und in Küsnacht.

Glarus — Glaris — Glarona

1901. 13. August. Inhaber der Firma **S. Steinmann-Müller** in Niederrufen ist Samuel Steinmann, von und in Niederrufen. Natur des Geschäftes: Manufakturwaren, Konfektion, Kolonialwaren und Weine.

13. August. Inhaber der Firma **Gottlieb Milt Schlosserei & Ofenhandlung** in Glarus ist Gottlieb Milt, von und in Glarus. Natur des Geschäftes: Schlosserei und Ofenhandlung.

13. August. Die Firma **Gabriel Zweifel Metzger** in Linthal (S. H. A. B. Nr. 23 vom 26. Januar 1897, pag. 89) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Verena Zweifel & Sohn», in Linthal.

13. August. Witwe Verena Zweifel-Schindler und Sohn Heinrich Zweifel, beide von und in Linthal, haben unter der Firma **Verena Zweifel & Sohn** in Linthal eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1901 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gabriel Zweifel Metzger» übernommen hat. Natur des Geschäftes: Metzgerei.

13. August. Die Firma **J. Elmer** in Linthal (S. H. A. B. Nr. 33 vom 10. März 1888, pag. 255) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Das Geschäft ist mit Aktiven und Passiven auf die Firma «B. Stüssi-Elmer» in Linthal übergegangen.

13. August. Inhaber der Firma **B. Stüssi-Elmer** in Linthal, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Elmer» übernimmt, ist Bernhard Stüssi, von und in Linthal. Natur des Geschäftes: Bazarartikel, Quincallerie, Mercerie-, Bonnerie-, Glas-, Korb- und Spielwaren und Schirme.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciafusa

1901. 13. August. Die Generalversammlung der **Viehzuchtgenossenschaft Reyath**, in Thayngen (S. H. A. B. Nr. 255 vom 9. September 1898, pag. 1066) hat an Stelle des aus dem Vorstände ausgetretenen Kantonsrat J. J. Leu zum Mitgliede des Vorstandes gewählt: Gottfried Ehrat, Landwirt, von und in Lohn.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1901. 14. August. Die Firma **Gebroder Quidort** in Winterthur, eingetragen im Handelsregister des Kantons Zürich am 23. Mai 1893 und 31. Oktober 1896 und publiziert im S. H. A. B. Nr. 125 vom 27. Mai 1893, pag. 504, und Nr. 303 vom 5. November 1896, pag. 1245, haben am 15. Juli 1901 in Herisau unter derselben Benennung eine Zweignieder-

lassung errichtet. Zur Vertretung auf dem Platze Herisau und für die Zweigniederlassung in Herisau ist nur der Gesellschafter Julius Ernst Quidort, von Chevroux (Waadt), wohnhaft in Winterthur, befugt. Natur des Geschäftes: Vertrieb medizinischer Specialitäten. Geschäftslokal: Oberdorf.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1901. 12. August. Die Firma **L. Koller-Meinenhofer**, Güterhandlung in Bischofszell (S. H. A. B. Nr. 158 vom 9. Juli 1892, pag. 637), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1901. 12. août. Par décision du 1^{er} août 1901 et sur la proposition de son conseil d'administration, l'assemblée des actionnaires de la **Société des Eaux de Lausanne**, société anonyme dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. des 7 mai 1883, 17 janvier 1884, 31 août 1884, 12 janvier 1888) réunie à l'extraordinaire et convoquée conformément aux statuts, a décidé la dissolution de cette société. La liquidation de la société se fera par les soins du conseil d'administration, lequel est composé d'Alfonse Vallotton, banquier, à Lausanne, président; Emile Mercier, ancien consul, à Renens, vice-président; Charles Maison, directeur de la Banque de Montreux, à Montreux, Adolphe Puenzieux, inspecteur général, à Glarens, Lucien Vincent, imprimeur, à Lausanne, et Alois de Meuron, avocat, à Lausanne.

12 août. Constant et Ernest Corthésy frères, de Dompierre-sur-Lucens, domiciliés à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale **Corthésy frères**, une société en nom collectif qui a son siège à Lausanne et a commencé le 15 mars 1898. Genre d'industrie: Fonteniers-appareilleurs, 1, Route de la Borde.

Genf — Genève — Ginevra

1901. 13 août. Suivant acte dressé par M^e Jean-Auguste Buscariet, notaire, à Genève, le 30 juillet 1901, portant procès-verbal de l'assemblée extraordinaire de la **Société Immobilière de l'Avenue Versonnex**, société anonyme ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 2 août 1897, pag. 826, et 9 novembre 1900, pag. 1476), les art. 5 et 10 des statuts ont été abrogés et remplacés comme suit: Art. 5. Le fonds social primitivement fixé à septante-huit mille francs, est porté à la somme de nonante cinq mille francs (fr. 95,000), divisée en 190 actions au porteur, de fr. 500 chacune. Art. 10. Le capital social est entièrement souscrit et les actions sont intégralement libérées.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Die Plauerer Stickerei-Industrie.

III (Schluss).

Ueber die Maschinenstickerei im übrigen Kammerbezirk aussser Plauen liegen nur sehr spärliche Angaben vor. Darnach war die Lohnstickerei in Schneeberg das ganze Jahr hindurch bis in den Oktober, wo das Geschäft etwas ruhiger wurde, sowohl für Plauen als auch zum Teil für orts-angesessene Fabrikanten sehr lebhaft beschäftigt. Die Stickereien waren auf Tüll, Kambrik, Musselin u. s. w. auszuführen, ausserdem gab es viel Buntstickerei für Schürzen. Die aus Plauen kommenden Aufträge auf Loharbeit werden meist durch Faktore oder grössere Lohnsticker vermittelt, und es wird sehr darüber geklagt, dass die Faktore einen schweren Druck auf die kleineren Lohnsticker ausüben und von dem Gesamtlohn einen hohen Prozentsatz für sich in Anspruch nehmen. Dabei habe der Lohnsticker dem Faktor noch das Garn zu hohen Preisen abzukufen, wobei der Faktor wiederum erheblich verdiene. Unter diesen Umständen habe der kleine Lohnsticker herzlich wenig davon gespürt, dass die Löhne gegenüber dem früheren Verbandslohn um 10–15% erhöht wurden. In der bis in den Oktober hinein dauernden regen Geschäftszeit herrschte stets lebhaft Nachfrage nach Stickern und Fädlerinnen. Dann liess die Beschäftigung nach und im Dezember soll es schon merklich an Aufträgen gefehlt haben. — In Auerbach herrschte in der Stickerei, namentlich der Handmaschinenstickerei, das ganze Jahr 1900 hindurch lebhaft Beschäftigung. Infolgedessen war während des ganzen Jahres Mangel an Arbeitskräften. Die hohen Löhne hielten sich selbst in den Sommermonaten und stiegen dann bis Ende des Jahres, besonders für Handmaschinenstickereien ganz erheblich. — Aus Aadorf wird der Geschäftsgang in der Schiffchenstickerei als ein nicht befriedigender bezeichnet. Die Pause, welche regelmässig in den Sommermonaten eintritt, war 1900 von längerer Dauer als sonst, und die Erwartungen, welche man an die neu herausgebrachten sehr guten Genres knüpfte, erfüllten sich nicht. Die Sticklöhne mussten aufgebessert werden, nachdem die Sticker in Plauen durch den Streik ihre Forderungen durchgesetzt hatten. Trotzdem machte sich, wie berichtet wird, ein Mangel an tüchtigen Stickern fühlbar, da es schwer ist, junge Leute heranzuziehen. Desgleichen fehlte es an weiblichen Arbeitskräften, die sich anderen Industrien zugewandt hätten, wo sie zwar auch nicht mehr verdienten, dafür aber eine wenn auch weniger anstrengende, aber dafür unsauberere Arbeit zu verrichten hätten. — In Eibenstock wurde die Kambriklohnstickerei wenig ausgeübt, da sich die Sticker der gut gehenden dortigen Maschinen-Buntstickerei von Besätzen zu wandten.

Das Geschäft in Monogramstickerei auf Wäsche war, wie bisher, befriedigend. In den Zeichnungen zeigte sich hier grosse Neigung für den modernen Geschmack. Der Bedarf an feinen Weisshandstickereien nimmt im Inland wie im Ausland einen immer grösseren Umfang an, und es entwickelte sich infolgedessen hierin ein sehr befriedigendes Geschäft. Namentlich beliebt waren 1900 die weissen à-jour-Stickereien in Tischdecken, Bettwäsche und Taschentüchern etc. Insbesondere waren die feineren und feinsten Sachen begehrt, während die billigeren weniger giengen. Neben den weissen à-jour-Stickereien war nach den Bändchen- oder Renaissancearbeiten, point-laces, lebhaft Nachfrage. Uebereinstimmend hiermit lautet auch ein Bericht aus Klingenthal über handgestickte und handgenähte Decken. Während früher nur Handspachtelarbeiten giengen, beherrschten im Jahre 1900 die point-laces aus Barmeren Bändern die Mode. Der Veredlungsverkehr mit Böhmen wurde immer stärker in Anspruch genommen, da die inländischen Arbeitskräfte durchaus nicht ausreichten. Die Waren wurden bis in die Karlsbader und Egerer Gegend hinaus ausgegeben. Dabei besteht bei allen Arbeitskräften der grosse Mangel, dass sie zum grossen Teil während der Erntezeit sich der landwirtschaftlichen Arbeit widmen. Der Absatz erstreckte sich namentlich auf Deutschland, dann auf England, Amerika, Frankreich, Spanien, Schweiz, Holland und Belgien und war überall ein befriedigender, vielfach ein wesentlich erhöhter. Umfänglicher, als man jemals erwarten konnte, hat sich das Geschäft in hand- und maschinenamburiierten Tüll- und Musselinroben gestaltet. Die Roben, welche

aus einem nichtkonfektionierten Rock, nebst abgepasstem Material für Bluse und Aermel bestehen, haben sich trotz des Widerstandes der Schneiderinnen, welche sich gegen diesen Eingriff in ihr Arbeitsfeld nach Kräften wehrten, ausserordentlich gut eingeführt. Die Roben waren hauptsächlich in Rokoko-, Empire- und modernem Stil gemustert und wurden mit und ohne Volants verkauft. Die Farben waren hauptsächlich Elfenbein und Butter. Das Geschäft in handamburiierten Echarpes und Schleiern lag recht ungünstig, da beide Artikel von der Mode sehr wenig begünstigt waren.

Das Geschäft in maschinenamburiierten Gardinen, Stores, Bett- und Sofadecken, Rouleaux, Rouleauxkanten war in Plauen befriedigend. Die Nachfrage, welche sich fast ganz auf das Inland, namentlich Sachsen, beschränkte, war eine sehr grosse, besonders gut giengen Köperkanten und Vitragen und zwar meist billigere Sachen in den Farben Creme und Weiss. Die Musterung bewegte sich fast ausschliesslich im modernen Stil und brachte im Herbst nur unwesentliche Dessinabweichungen. Sehr beliebt waren billige deutsche Tüllgardinen mit Tamburarbeit und Stoffeffekten. Ebenfalls gut giengen das ganze Jahr hindurch Spachtelgardinen. geklagt wird über die grosse Konkurrenz, namentlich in Spachtelsachen, wodurch die Preise sehr gedrückt seien. — Die Lengenfelder Fabrikation gespachtelter Gardinen, Stores, Bettdecken etc. hatte das ganze Jahr hindurch einen flotten Geschäftsgang zu verzeichnen, der nur in den letzten Monaten etwas nachliess. Dabei war die gewöhnliche Spachtelware vernachlässigt, dagegen waren die Ausführungen in Stella, Renaissance und point-laces mit ihren Abarten und Imitationen bevorzugt. Dazu wird bemerkt, dass es für feinere Bandgardinen noch immer an geeigneten und geübten Kräften fehlte, und über das ausserordentliche Anwachsen der Konkurrenz geklagt, infolge deren sich für viele Betriebe die nächsten Jahre sehr schwierig gestalten dürften. Der Tüll wurde in der Hauptsache aus England bezogen, da, wie berichtet wird, die wenigen inländischen Fabriken nicht in der Lage sind, den Bedarf nur annähernd zu decken, auch nicht billiger sind, als die englischen Fabriken, trotz des Zolles, und endlich auch vielfach nicht so schöne Ware bringen wie England. Ein starke Nachfrage herrschte auch nach Köper-Spachtel-Artikeln, Vitragen, Rouleaux und Rouleauxkanten, hauptsächlich in billigen und mittleren Genres; doch wird berichtet, dass in diesen Artikeln die Geschäftslage infolge der übergrossen Konkurrenz, die infolge der verhältnismässigen Einfachheit in der Herstellung der Waren herangewachsen sei, eine ausserordentlich ungesunde sei, so dass ein Verdienst kaum mehr erzielt wird. — Aus Eibenstock wird von einer Seite über einen befriedigenden Geschäftsgang in handamburiierten und gespachtelten Gardinen berichtet, von denen erstere hauptsächlich nach den Vereinigten Staaten von Amerika, letztere hauptsächlich im Inlande Absatz fanden.

Von einer andern Seite wird der Geschäftsgang in tamburiierten Gardinen nach wie vor als nicht befriedigend bezeichnet, was schon damit zur Genüge belegt werde, dass das Hauptabsatzgebiet Amerika, welches früher Waren für 400–450,000 M. bezog, im Berichtsjahre nur für 150,000 M. gekauft habe. Die alte Klage, dass die Schweiz mit ihren geschickten Maschinenarbeitern den Markt von Jahr zu Jahr mehr aus den Händen winde, sei zu wiederholen, und es sei zu befürchten, dass der Artikel nach einigen Jahren ganz vordrängt sein werde. Beklagt wird ferner, dass die hohen Eingangszölle auf englischen Baumwolltüll es den deutschen Spachtelgardinen, die in gefälligen und schönen Dessins herausgebracht werden, nicht erlaubt, im Export den Wettbewerb mit der Schweiz aufzunehmen, die ihre Tülle um ca. 12 1/2% billiger einführe.

Verschiedenes. — Divers.

Die amerikanische Ausfuhr an Bodenprodukten. Von dem Chef des statistischen Bureaus des Ackerbau-Departements der Vereinigten Staaten, Frank H. Hitchcock, liegt über die amerikanische Ausfuhr an Bodenprodukten folgender interessante Ausweis vor, dessen Ziffern bis an den Schluss des Fiskaljahres 1900 reichen.

Die amerikanische Ausfuhr betrug

nach	Jahr endend am 30. Juni 1896	1900
Grossbritannien	320,842,742	407,675,698
Deutschland	71,714,865	184,009,352
Frankreich	31,000,018	45,204,807
Niederlande	21,145,728	52,292,647
Belgien	18,469,888	32,696,049
Kanada	20,357,400	21,455,192
Italien	14,519,090	24,308,896
Dänemark	5,045,646	14,752,259
Spanien	9,856,307	10,546,942
Japan	2,032,618	15,223,776
Cuba	3,974,875	13,582,897
Britisch Afrika	6,354,470	4,392,792
Brasilien	6,354,470	4,392,792
Britisch Westindien	5,374,237	5,228,796
Mexiko	4,774,168	4,572,108
China	5,227,971	5,404,192
Schweden und Norwegen	2,915,354	1,515,294
Europäisches Russland	3,845,181	3,214,703
Oesterreich-Ungarn	1,203,670	3,508,037
Portugal	2,413,463	4,905,425
Britisch Australasien	2,795,359	2,035,508
Hawaii	1,059,822	2,846,173
Haiti	1,059,822	2,846,133
Porto Rico	1,211,912	2,310,966
Venezuela	1,665,951	1,235,659
Britisch Guiana	1,321,750	1,282,603
Französisch Westindien	1,012,823	1,194,312
Portugiesisch Afrika	221,289	507,267

Auf die Hauptartikel des amerikanischen Bodenprodukten-Exports verteilte sich die Ausfuhr der Fiskaljahre 1896 und 1900 in folgender Weise:

	Jahr endend am 30. Juni 1896	1900
Brotstoffe	141,356,993	262,744,078
Baumwolle	190,056,460	242,968,978
Fleischprodukte	126,975,700	173,751,471
Lebende Tiere	41,840,969	43,585,031
Tabak	24,571,362	29,422,371
Ölkuchen und Mehl	7,949,647	16,806,302
Vegetabilische Öle	6,097,022	16,345,056
Früchte und Nüsse	5,679,066	11,642,662
Milcherei-Produkte	6,299,570	9,226,520
Sämereien	1,592,017	7,036,832
Sonstiges	21,979,458	31,067,079
Total	574,398,264	844,616,530

Für 1900 im Vergleich zu dem vorhergehenden Jahr stellt sich die Zunahme auf \$ 6,000,000.

Aussenhandel Englands.

	Januar—Juli.		Differenz gegen 1900
	1900	1901	
Einfuhr			
Lebende Tiere	5,505,114	5,464,984	- 40,130
Nahrungsmittel:			
a. zollfrei	87,137,729	94,229,598	+ 7,091,869
b. zollpflichtig	25,430,349	27,174,679	+ 1,744,330
Tabak	2,400,763	2,354,205	- 46,558
Metalle	18,563,939	17,654,239	- 909,700
Chemische Produkte und Farwaren	3,553,670	3,928,420	+ 374,750
Öle	6,243,828	6,394,441	+ 150,613
Rohstoffe für die Textilindustrie	45,707,457	49,632,436	+ 3,924,979
Andere Rohstoffe	35,190,705	32,871,629	- 2,319,076
Fabrikate	58,896,768	55,414,508	- 3,482,260
Andere Artikel	9,582,680	9,587,614	+ 4,934
Poststücke	686,026	799,574	+ 113,548
Total	295,899,033	305,506,327	+ 9,607,294
Ausfuhr			
Lebende Tiere	470,398	353,935	- 116,463
Nahrungsmittel	6,801,659	7,686,941	+ 885,282
Rohstoffe	22,785,188	19,700,771	- 3,084,417
Garne und Gewebe	61,257,584	60,532,585	- 724,999
Metalle u. Metallarbeiten	27,583,712	22,992,290	- 4,591,422
Maschinen	11,486,387	10,620,394	- 865,993
Schiffe	4,398,208	5,471,544	+ 1,073,336
Konfektion	5,635,914	6,195,722	+ 559,808
Chemische und pharmaceutische Produkte	5,732,701	5,368,403	- 364,298
Andere Artikel	21,228,225	22,300,031	+ 1,071,806
Poststücke	1,547,345	1,959,553	+ 412,208
Total	168,927,321	163,182,169	- 5,745,152
Wiederausfuhr	88,203,335	89,608,709	+ 1,405,374
Totalausfuhr	207,130,656	202,790,878	- 4,339,778
Mehreinfuhr	88,768,877	102,715,449	+ 13,947,072

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Niederländische Bank.		Bégie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Bern, etc.	
3. August.	10. August.	3. August.	10. August.
Metallbestand	142,143,269	Notencirkulation	222,322,650
Wechselportef.	57,027,726	Conti-Correnti	221,706,890
	57,311,890		8,063,664

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Bégie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Bern, etc.

Elektr. Kapselmotoren.

Vollkommen gedeckte Bauart.

Vorteile:

Alle Drahtverbindungen und beweglichen Teile sind eingeschlossen und vor Staub und Feuchtigkeit geschützt.

Kohlenbürsten

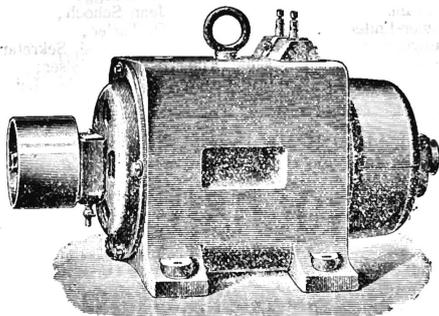
für Spannungen über 50 Volt.

Ringschmierlager.

Geringe Bürstenverschiebung und daher keine Funken.

Geringe Erwärmung.

Hoher Nutzeffekt.



Passend für Spannungen von 30—150 Volt. Von dem 4pferdigen Motor an aufwärts werden alle Modelle auch für 250 Volt gebaut und zwar als selbstregulierende Nebenschlussmaschinen. Sowohl zur Glühlicht- und Bogenlichtbeleuchtung, als auch zum Laden von Accumulatoren und Kraftübertragung verwendbar, sowie für elektrolytische Zwecke.

Ferner empfehle mich auch für die Lieferung von magnetischen Scheideapparaten für Müllereien, Messinggiessereien und alle Fabriken mit Zerkleinerungsapparaten;

- Permanenten Stahlmagneten;
- Telephon-Apparaten mit ganz neuem, lautsprechendem Mikrophon;
- Haus- und Hotel-Sonnerien, elektrischen Uhren;
- Sicherheitsvorrichtungen gegen Einbruch;
- elektr. Thüröffnern, Apparaten für phys. Laboratorien;
- Vernicklung, Versilberung, Verkupferung aller Art Gegenstände.

A. Zellweger in Uster,

Fabrik für elektr. Maschinen und Apparate.

J.A. Haab-Naef
Zürich
Kellerei-Specialitäten
Illustr. Preislisten gratis franko

1901
IV. Ausgabe
Hans (939) Schwarz
Adressbuch der Schweiz
für Industrie, Handel und Gewerbe.
Einteilung nach Kantonen, Ortschaften und Branchen, mit Bezugsquellen und Orts-Registern.
— 1880 Seiten —
mit ca. 350,000 Adressen.
Jedem Geschäftsmann nützlich.
Vertrieb: Schweizer Industrie-Verlag A. G., Seideng. 5, Zürich I.

Gros Papierhandlung Detail
Rudolf Furrer, Zürich
13 Münsterhof 13
Vollständige Bureau-Einrichtungen für kaufm. Geschäfte u. Administrationen.
Druck-, Perforier- und Numerierarbeiten.
Geschäftsbücherfabrikation.
Patentinhaber des (971) Verbesserten Schapirographen, bester u. billiger Vertriebsapparat.
Prospekte über letzteren, Kopierpressen sowie vollständiger Preis-Courant stehen gerne zu Diensten.

Gotthardbahn-Gesellschaft.

VII. Auslosung

von

3½ % Obligationen

rückzahlbar am 30. September 1901.

Bei der nach Massgabe der Bedingungen für das 3½ % Anleihen vom 1. April 1895 am 17. Juni abhin in Gegenwart eines beeidigten Beamten vorgenommenen siebenten Auslosung sind folgende Obligationen-Nummern gezogen worden:

300 Obligationen lit. A von Fr. 500.

Nr. 6461—6480, 8301—8320, 11761—11780, 15441—15460, 18241—18260, 22381—22400, 35241—35260, 35521—35540, 44741—44760, 45181—45200, 60581—60600, 69001—69020, 69021—69040, 76581—76600, 92361—92380.

220 Obligationen lit. B von Fr. 1000.

Nr. 13721—13730, 14101—14110, 15011—15020, 24841—24850, 25001—25010, 27431—27440, 32281—32290, 33491—33500, 33581—33590, 35191—35200, 39311—39320, 40321—40330, 42291—42300, 44141—44150, 44361—44370, 51461—51470, 53061—53070, 55241—55250, 56331—56340, 59941—59950, 69591—69600, 70501—70510.

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt zum Nennwerte kostenfrei gegen Einlieferung der Titel und der nicht verfallenen Zinscoupons Nr. 14—24 samt Talon vom 30. September 1901 ab bei unsern gewohnten Zahlstellen in der Schweiz und Deutschland.

Die Verzinsung dieser Obligationen hört mit dem 30. September 1901 auf. (1172)

Restanzen von frühern Auslosungen:

Keine.

Luzern, den 20. Juni 1901.

Die Direktion der Gotthardbahn.

Wagendecken aus Kautschuktuch

Hünerwadel & Co., Horgen

Wagendecken aus Segeltuch (79)

Schreib- & Copirbücher

Linierte und bedruckte Papiere.

Pack- & Einwickelpapiere

am besten

bei der Schreibbücher- und Papierwaren-Fabrik

Aktien-Gesellschaft
BIEL

Florastrasse 12.

Sie kaufen: 74

Spucknapfe für Fabriken etc.



mit Wasserbehälter, nach Anleitung des eidg. Fabrikinspektorates, zur Verhütung der Tuberkulose durch Uebertragung in Fabriken etc., empfiehlt billigst.

(1016) **G. Meyer, Burgdorf.**

Durch deren elegante Form (ohne Griff) sind solche auch für Hotels, Private etc. sehr passend.

Man verlange Prospekte und Muster.



Bern-Neuenburg-Bahn

(Direkte Linie).

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Mittwoch, den 28. August 1901, nachmittags 4 Uhr,
in Ins, Gasthof zum Bären.

Tagesordnung:

- 1) Abnahme des Jahresberichtes, der Jahresrechnungen und der Bilanz nach Entgegennahme des Berichtes und Antrages der Rechnungsrevisoren.
- 2) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten für das Rechnungsjahr 1901.

NB. Der Jahresbericht kann am Gesellschaftssitz, Bubenbergrplatz 6, in Bern, bezogen werden. (1429)

Bern, den 13. August 1901.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

Streff.

Die Kantonalbank von Bern

mit Filialen in

St. Immer, Biel, Burgdorf, Thun, Langenthal

(Comptoir in Pruntrut)

nimmt in Aufbewahrung für kürzere oder längere Zeit

Gold, Silber u. Kleinodien

sowie

Wertpapiere aller Art

offen oder verschlossen. (933)

Bei offenen Depots besorgt die Bank den

Einzug der Coupons und verlostten Titel

zu den günstigsten Bedingungen.

Sie besorgt den

An- und Verkauf von Anlagepapieren.

Gothaer Lebensversicherungsbank

(gegründet 1827).

Versicherungsbestand am 1. August 1901: 1000,625,000 Franken.

Dividende im Jahre 1901: 29 bis 128 % der Jahres-Normalprämie, je nach dem Alter der Versicherung.

Aufnahmen vermitteln gebührenfrei, in: (242)

Aarau:	F. Friker-Wirz;	Lausanne:	Chs Bretagne;
Basel:	Wilh. Bufler;	Luzern:	H. Ziegler;
Bern:	Rooschütz & Co;	Mollis bei Glarus:	J. Kradolfer.
Biel:	Bogdan Orum;	Rapperswil:	Fr. Rüegg;
Cham:	A. Hurlimann;	Rorschach:	Jean Schoch;
Chur:	Fr. Schuler-Enderlin;	Schaffhausen:	O. Turler;
St. Gallen:	Alf. Gähwiler;	Solothurn:	Rob. Blaesi, Sekretär;
Gent:	H. Schroeder-Coulin;	Toufen (Appenzell):	E. Walsler;
Heiden:	Huldr. Sturzenegger;	Winterthur:	E. Zwingli, Sek.-Lehr.
Herisau:	J. J. Tanner;	Zürich:	J. Stähelin.

Die vorzüglichsten, sparsamsten



Gas-Kochapparate

und

Gas-Heizöfen

(974)

sind diejenigen der

Schweizerischen Gasapparaten-Fabrik Solothurn.

Vorrätig bei den meisten

Gaswerken und Gas-Installations-Geschäften.

FABRICATION ET SPÉCIALITÉS.

Pinces à couper et à plomber, plombs, machines à perforer, presses à dater les billets, numéroteurs, timbres à socaux, à dates et à raisons de commerce, fers à brûler, clefs de wagons, enseignes en tous genres, plaques pour hydrantes, pour noms de rues et de maisons, plaques pour indiquer les distances, fondues ou émaillées, ou frappées avec lettres massives, en relief. Jetons pour brasseries et sociétés de consommation. Marques de fabrique. Vélo-N°. Diplôme à Zurich 1883; Médaille à Paris 1889.

H. ISLER, atelier de mécanique et établissement de gravure,

(708)

à Winterthur.

Stelle-Gesuch.

Durchaus selbständiger, sprachenkundiger und routinierter

Buchhalter, Kassier u. Korrespondent

mit vorzüglicher Praxis, sucht Vertrauensstelle. Reflektant beherrscht alle Gebiete der Buch- und Kassaführung, Abschlüsse etc. Vollkommene Gewandtheit in Korrespondenz und im Verkehr. Prima Zeugnisse von Bank- und Handelsfirmen ersten Ranges zu Diensten. — Offerten unter Chiffre **Z N 5118** an Rudolf Mosse in Zürich. (1326)